

76 Stunden Wien

Endlich sind wir der Einladung von Brigitte nachgekommen und es war wunderschön. Ein angenehmer Flug mit der Lufthansa am Freitag Morgen bei gutem Wetter und Brigitte holte uns vom Flughafen ab. Nach einem ausgiebigen Frühstück in ihrem komfortablen Haus mit Pool fuhren wir mit der neuen U 1 in die Stadt. Der Wunsch, zu unserem Krug den uns Brigitte vor vielen Jahren mitgebracht hatte, die passenden Gläser zu kaufen fand bei dem Preis von 85 Euro/Stück ein jehes Ende. Der Eindruck den wir beim letzten Besuch von Wien hatten, nämlich ein wenig bieder und antiquiert hat sich offenbar gewandelt. Viele junge Menschen auf den Straßen, modern und ungezwungen und was mir besonders angenehm auffiel, kein oder zumindest nur wenig Hundekot und anderer Schmutz auf der Straße. Ein Prosecco auf der Terrasse hinter dem Museumsquartier bei Sonnenschein und unsere Laune war auf dem Höhepunkt.

Am Abend hatte Brigitte den Gasgrill angeschmissen und ein Stück Fleisch und ganz leckere Kartoffeln in Scheiben mit Salz und Öl beträufelt im Backofen zubereitet. Bis in den späten Abend haben wir am Pool gegessen und uns noch lange über unsere Familien ausgetauscht.

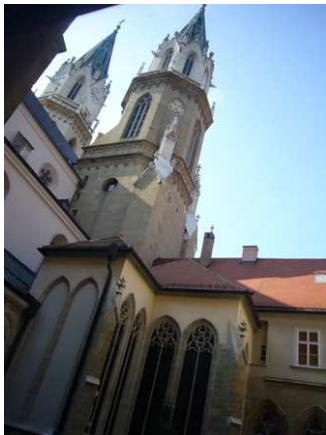
Den „Keller“ hatte Brigitte für uns hergerichtet und wir haben durchgeschlafen bis zum Frühstück.

Am Samstag war dann das Museumsquartier angesagt, Egon Schiele war vor allem Margrits Wunsch. Ein riesiges Haus mit 5 Etagen und vielen uns unbekanntenen Künstlern. Da wir um 16:00 Uhr bei Veronika und Markus verabredet waren haben wir leider nur die Hälfte sehen können, schade.

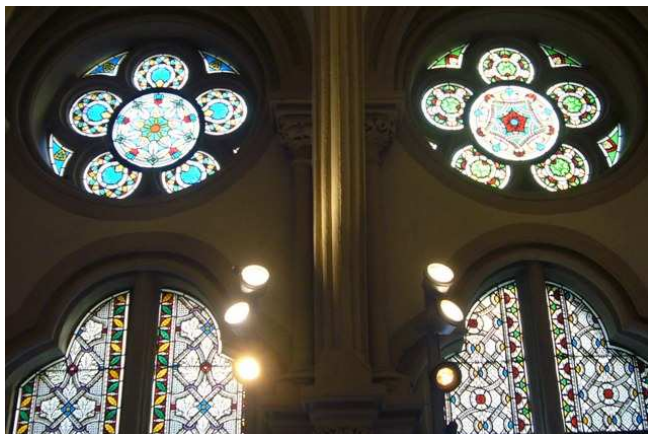
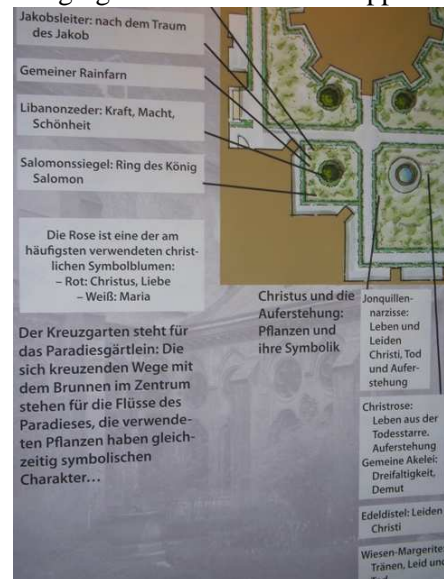
Die beiden Kinder der Eders haben sich ein sehr modernes Haus am Stadtrand bauen lassen und empfangen uns mit einem selbstgebackenen Kuchen. Veronika musste leider bald zu einem Jungesellenabschied und Markus blieb mit der quirligen Marlene, 1 Jahr altes niedliches Mädels, alleine zurück.

Zum Sonntagsfrühstück kamen die beiden zur Oma und Marlene fühlte sich auch hier wie zu Hause. Mittags fuhren wir zum Kloster Neuburg.

Dort erwartete uns eine Überraschung- es war Weinfest und mit 8 Euro Eintritt und 2 Euro Glaspfand



und einem Fragebogen bewaffnet gingen wir durch 8 Etappen des Klosters und konnten viele Weine kosten. Dazwischen befragten wir die Klosterbrüder um den Fragebogen auszufüllen nach den richtigen Antworten zur Klostergeschichte sowie zu den Geschichtsereignissen z.B. von 1969 oder 73 und 89 usw. in denen auch die in den jeweiligen Jahren gekelterten Weinen probiert werden konnten.



Jeder konnte sich eine Flasche Rotwein verschiedener Güte abfüllen lassen und als Geschenk mitnehmen. Wir ließen auf den Etiketten unserer Flaschen unsere Namen mit Gruß an Kurt und Irene drucken.

Die beiden hatten uns ebenfalls zum Kaffee am Nachmittag und dann zum Heurigen eingeladen. Eigentlich war eine italienische Jause angedacht, die beiden kamen gerade aus Jesolo zurück, doch der Supermarkt dort hatte leider geschlossen und so kam es zu seiner Einladung zum Heurigen.



Kurt hat sein Elternhaus umgebaut und mit Wirlpool und überdachtem Swimmingpool aufgerüstet und ihre Stadtwohnung leer stehen lassen.

Stefan mit Alexandra und Tochter Katharina machten einen glücklichen Eindruck, sie kamen gerade von einem Kurzurlaub vom Bauernhof und berichteten strahlend von dem Erlebnis der Kleinen dort. Sie ist etwas über ein Jahr alt und ausgesprochen ausgeglichen, so wie Eltern und Großeltern betonten, ist sie das meistens.

Die letzten Abendstunden verbrachten wir wieder am Pool in Brigittes Heim und ließen die schönen Tage/Stunden Revue passieren. Es war eine wunderbare Zeit und beim Abschied auf dem Flughafen zeigte Brigitte Abschiedsschmerz.....

Wann sehen wir uns mal wieder? Eine Radtour mit den drei Eders fällt wohl aus, Kurt ist das wohl zu anstrengend ohne den Komfort und Luxus den er sonst gewohnt ist. Der Neusiedlersee ist vielleicht mit Brigitte und uns noch mal angedacht.

Die Impressionisten im Albertina konnten wir leider nicht mehr schaffen, machen wir beim nächsten Besuch in Wien. Ebenso müssen wir das Museumsquartier ebenso noch einmal für einen ganzen Tag durchlaufen. Hier kann man gut mal zwischendurch im Hof entspannen.



Hier jetzt ein paar Schnappschüsse:



